

5. ZYKLUS-KONZERT

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
Festsaal des Kulturpalastes Dresden

Sonnabend, den 4. Februar 1984, 20.00 Uhr

Sonntag, den 5. Februar 1984, 20.00 Uhr

dresdner philharmonie

Dirigent: Wolf-Dieter Hauschild, Leipzig
Solisten: Rosemarie Lang, Leipzig, Alt
Stephan Spiewok, Leipzig, Tenor
Jürgen Kurth, Leipzig, Bariton
Hermann Christian Polster, Leipzig, Baß
Chor: Philharmonischer Chor Dresden
Einstudierung Matthias Geissler

Udo Zimmermann
geb. 1943 **„Sieh, meine Augen“ – Reflexionen
für kleines Orchester nach Ernst Barlach (1970)**

Adagio espressivo
Quasi Adagio
Agitato e Lento
Adagio molto

Wolfgang Amadeus Mozart
1756–1791 **Sinfonie Es-Dur KV 543**

Adagio – Allegro
Andante con moto
Menuett (Allegretto)
Finale (Allegro)

PAUSE

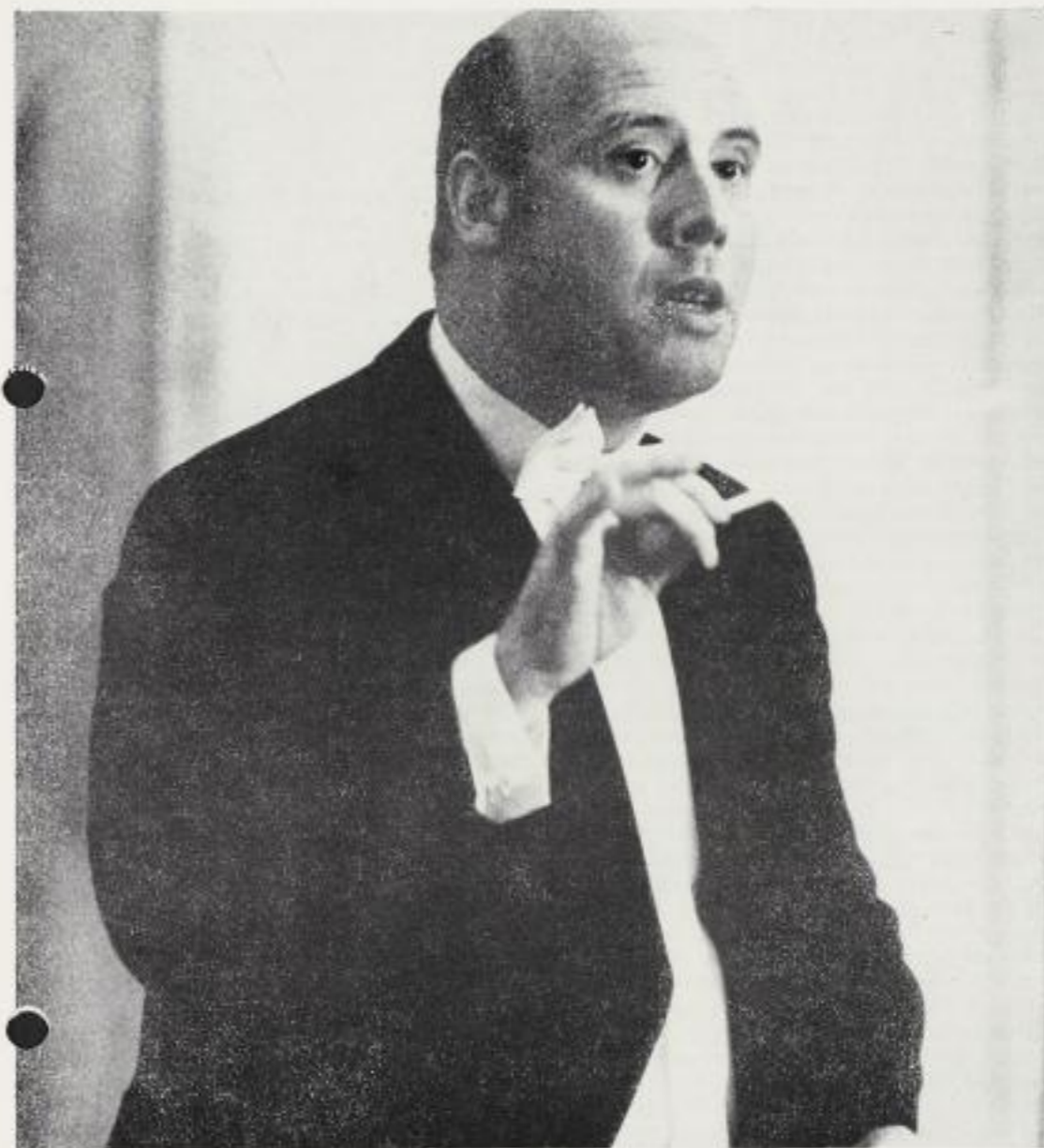
Felix Mendelssohn Bartholdy
1809–1847 **Die erste Walpurgisnacht – Ballade von Jo-
hann Wolfgang von Goethe für Soli, Chor und
Orchester op. 60**

Ouvertüre (Das schlechte Wetter –
Der Übergang zum Frühling)
Es lacht der Mai (Tenor und Chor)
Könnt ihr so verwegen handeln? (Alt und Chor)
Wer Opfer heut' zu bringen scheut
(Bariton und Chor)

Verteilt euch, wackre Männer, hier (Chor)
Diese dumpfen Pfaffenchristen (Baß und Chor)
Kommt mit Zacken und mit Gabeln (Chor)
So weit gebracht, daß wir bei Nacht
(Bariton und Chor)

Hilf, ach hilf mir, Kriegsgeselle
(Tenor und Chor)

Die Flomme reinigt sich vom Rauch
(Bariton und Chor)



PROF. WOLF-DIETER HAUSCHILD, Chefdirigent des Rundfunk-Sinfonieorchesters und Rundfunkchors Leipzig, wurde 1937 in Greiz geboren. Er studierte 1954 bis 1959 an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar u. a. bei Hermann Abendroth und war Teilnehmer an Meisterkursen für Dirigieren bei Hermann Scherchen und Sergiu Celibidache. Seiner Tätigkeit am Nationaltheater Weimar 1959–1963 – zunächst als Solorepetitor, dann als 1. Kapellmeister – folgte ein Engagement als Musikalischer Oberleiter am Kleinstheater in Frankfurt (Oder) 1963–1970. Danach wirkte

er als Leiter des Rundfunkchors Berlin und als stellvertretender Chefdirigent des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin. 1978 wurde er zum Generalmusikdirektor ernannt und als Nachfolger Herbert Kegel's nach Leipzig berufen. An den Musikhochschulen Berlin und Leipzig lehrt er im Fach Dirigieren. Gastdirigate führten ihn zu den Spitzenorchestern der DDR, in alle sozialistischen Länder sowie u. a. nach Italien, Frankreich, Finnland, Japan und in die BRD. Wolf-Dieter Hauschild ist Träger des Kunstpreises und des Nationalpreises der DDR.



SLUB

Wir führen Wissen.



Dresdner
Philharmonie